

Bodoni Old Face

System-Version: 001.000
Copyright: 1992 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.
Bodoni Old Face is a trademark of H. Berthold AG.
Font-ID: 6407

▷ Geschichte/History
▷ Druckbeispiele
Printing examples

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen

10,18/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

Grundfiguren
Basic forms

▶ Regular	Oldstyle Figures, Small Caps
▷ Italic	Oldstyle Figures, Small Caps
Medium	Oldstyle Figures, Small Caps,
Medium Italic	Oldstyle Figures
Bold	Oldstyle Figures
Bold Italic	Oldstyle Figures
Regular	Expert
Italic	Expert
Medium	Expert
Medium Italic	Expert
Bold	Expert
Bold Italic	Expert

▷ Regular
▷ Italic

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die

7,13/9/+10

Bodoni Old Face

A B C D E F G H I J K L M N O P Q
R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ı 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i ß Ä Æ Œ @ & § \$ €

.,:;--,',,“·◊◂◃»!?() []^{3/4}

Grundfiguren
Basic forms

36,10
▶ Regular

Bodoni Old Face

System-Version: 001.000
Copyright: 1992 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.
Bodoni Old Face is a trademark of H. Berthold AG.
Font-ID: 6407

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht, was behagt.

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhält-

10,18/13,5/0

Schnittvarianten
Designvariations

▶ Regular	Oldstyle Figures, Small Caps
▶ Italic	Oldstyle Figures, Small Caps
Medium	Oldstyle Figures, Small Caps,
Medium Italic	Oldstyle Figures
Bold	Oldstyle Figures
Bold Italic	Oldstyle Figures
Regular	Expert
Italic	Expert
Medium	Expert
Medium Italic	Expert
Bold	Expert
Bold Italic	Expert

7,13/9 /+10

Bodoni Old Face

ABCDEFGHIJKLMNPOQ

RSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 1234567890

äïæœfıßÄÆŒ@&§\$€

.,;--,',".()«»!?!()[]³/₄

Grundfiguren
Basic forms

36,10
Italic

Hamburgefons

20,05
Italic

Bodoni Old Face

Günter Gerhard Lange (1921–2008), 1983
(Giambattista Bodoni 1740–1813)

Bodoni lernte bei seinem Vater das Setzer- und Druckerhandwerk und arbeitete danach in einer der größten Druckereien, der »Congregation de propaganda fide«, die vielsprachige Drucksachen fertigte. Seit 1768 leitete er die Druckerei des Herzogs von Parma. Zunächst arbeitete er mit französischen Schriften, die bald von zahlreichen eigenen Schriftschnitten abgelöst wurden. Parallel gründete er 1791 seine eigene Schriftgießerei und Druckerei. In beiden Druckereien entstanden nahezu 1200 Werke. Sein *Homer* (1785), *Horaz* (1791) und sein *Vater- un- ser in 155 Sprachen* (1806) sind berühmte Beispiele dieses Schaffens. Mit seinem *Manuale Typografico* (es wurde nach Bodonis Tod 1818 von seiner Witwe Margherita herausgegeben) hinterließ er ein schriftkünstlerisches Werk mit 142 Antiqua-Alphabeten, entprechenden Kursiven und zahlreichen nichtlateinischen Schriftalphabeten. Die Schriftprobe wurde in einer Auflage von 250 Exemplaren gedruckt und war die Quelle vieler Nachschnitte – eine CD-Rom bietet heute einen Einblick in dieses Werk.¹

Bekannteste Bodoni-Schriften im Bleisatz:
Bodoni-Antiqua, Hausschnitt, Bauersche Gießerei, Erstguss 1926; *Bodoni-Antiqua, Linotype-Bodoni* (Matrizen 6, 8, 9, 10 p), D. Stempel AG, übernommen von der Haas'schen Schriftgießerei AG, Erstguss 1928; *Bodoni-Antiqua*, Hausschnitt, H. Berthold AG, Erstguss 1930; *Bodoni-Antiqua*, Hausschnitt, Johannes Wagner, Erstguss 1927/32; *Bodoni*, Hans Wagner, Ludwig & Mayer, Erstguss 1959.² *Bodoni*, Monotype, 1921

»Fast jede der renommierten Schriftgießereien führte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Bodoni-Schriften im Programm. Den Anfang machte Morris Fuller Benton (1909/10) mit seinem Entwurf für ATF. Die italienische Schriftgießerei Nebiolo hat nach Angaben von R. Ponot 1913 diese Schrift von ATF gekauft. Zwischen 1922 und 1924 zeichnete Edmond Thiele eine weitere, sehr ähnliche Version für die Schriftgießerei Haas in der Schweiz, auf der die verschiedenen Varianten von Lettergieterij Amsterdam, Stempel und Deberny & Peignot beruhen, während die Schriften von Linotype, Typoart und die Serie 135 der Monotype das ATF-Modell als Vorbild haben. Anders als alle anderen, zarter in der Anlage und filigraner, ist die Replik, die 1924 unter der Ägide von Heinrich Jost bei der Bauerschen Gießerei entstand. Die dazugehörigen Stempel hat der heute bereits legendäre Louis Koell noch geschnitten. Sicherlich kann sie nicht als eine sehr getreue Kopie betrachtet werden, ungeachtet dessen ist sie eine völlig eigenständige Schöpfung und in ihrer Art vielleicht sogar die schönste Bodoni-Replik, die wir haben. Zwei weitere, in gleicher Weise sehr reizvolle Nachschnitte ...[:] die *Bodoni* von Ludlow, die der amerikanische Schriftkünstler Robert Hunter Middleton gezeichnet hat und die *Bodoni Serie 254* der Monotype, die eine Type aus Bodonis Buch *Rine di Francesco e Vincenzo-Paolo Fratelli Rusconi di Cento* von 1796 zum Vorbild hat.«³

In der heutigen Buchwelt nehmen die Bodoni-Derivate als Leseschriften nur eine marginale Stellung ein (siehe dazu die quantitative⁴ und die qualitative⁵ Erhebung). Als zu heikel werden im Lesevorgang die starken Gegensätze zwischen den Grund- und Haarstrichen der Buchstaben im Gesamtschriftbild

empfunden, insbesondere, wenn das Leseangebot zu klein gesetzt auf strahlend weißem Papier auftritt.

»...in meinen Augen die authentischste aller Bodoni-Repliken ist 1983 in der *Bodoni Old Face* der Berthold AG als Fotosatzschrift entstanden. Als Vorbild hat Günter Gerhard Lange, künstlerischer Leiter des Unternehmens, eine vergrößerte Seite aus *Saggi e Caratteri* gewählt. Dabei war für Lange weniger die scharfmriessene Kontur des Stempels maßgebend als vielmehr der Abdruck auf dem Papier, der durch den Farbschmitz [die Type wird bekanntlich beim Hochdruck leicht in das Papier gepresst] eine Verbreiterung erfährt. Nach zahlreichen Stufen der Annäherung – Lange ist für seine Genauigkeit bekannt – erschien die *Bodoni Old Face*.⁶ ... neben der Normalen und Kursiven in vier weiteren Schnittvarianten. Eine gelungene Schriftprobe dieser Schrift ist auf den Spuren Bodonis und lädt zu einer schriftgeschichtlichen Reise nach Parma ein.⁷

Der vorliegende Font der *Bodoni Old Face* stammt aus dem Jahre 1992 (Adobe Systems), Berthold Type Collection.

(H. Andree, September 2013)

1 Giambattista Bodoni *Manuale Tipografico* (www.octavo.com)

2 *Schriftenkartei des Fachverbandes Buchdruck e.V.*

3,6 Eckehart Schumacher Gebler, »Der Einfluss Bodonis und anderer ausländischer Schriftschneider auf die Entstehung klassizistischer Druckschriften in Deutschland«, Sonderdruck aus *Gutenberg-Jahrbuch*, 1993, S. 208

4,5 *Leseschriften. Die gebräuchlichsten Leseschriften in der Buchproduktion. Leseschriften in prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst* >>www.leseschriften.de

7 Irmgard Voigt, Schriftprobe 011, *Bodoni Old Face*

Bodoni Old Face

► Druckbeispiele
Printing examples

Robert Darnton, *Glänzende Geschäfte*. Die Verbreitung von Diderots Encyclopedie, Berlin, 1993

In prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst der Jahrgänge 1996–2005:

Tobias O. Meißner, *Starfish Rules*, Rotbuch Verlag, Hamburg, 1997, Offset, (Bodoni Old Face)

Stefano Sasso (Hrsg.), Vittorio Sereni, *Die Farbe der Leere*, Carivari, Leipzig, 1996, Offset, Siebdruck, (Berthold Bodoni)

Rudolf Sühnel, *Der Englische Landschaftsgarten in Wörlitz*, Manutius Verlag, Heidelberg, 1997, Offset, Abb. Tiefdruck, (Berthold Bodoni Antiqua)

Arnhold Kantelhardt (Hrsg.), *Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen*, Gerstenberg Verlag, Hildesheim, 2005, Offset 4farbig, (Berthold Bodoni)